Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Drei Lieder

Das Zweite

Kahlbrock, Joachim

1858

Das Zweite. [Leicht und veränderlich sind alle Frauen.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1399946

Visual Library

hand nach unserm deutschen Vaterland; Napoleon! Napoleon! dein Stündlein hat geschlagen.

Eugenie! Eugenie! wie mag dein Herze klopfen, wenn du stillschweigend sehen mußt, Louis sein Großmaul stopfen, hast kaum die Hosen angekriegt, so schreit dein Volk schon Republik; Eugenie! Eugenie! wie mag dein Herze klopfen.

Du Kind von Frankreich, „Lullu klein," mußt aus dem Heimathlande bald flüchten sammt dem Mütterlein nach unbekanntem Strande. Beim Rauchen hast du Magenkrampf, wie ist dirs nun im Pulverdampf, du Kind von Frankreich, „Lullu klein," du wirst wohl ganz verräuchern.

Das Zweite.

Leicht und veränderlich sind alle Frauen, ihnen zu trauen, wäre vergebens, ihr schönes Auge täuscht und ihre Thränen, ist auch dies Sehnen Lust unseres Lebens. Nimmermehr trauen will ich den Frauen; denn ihre Liebe schwindet gar schnell, ja ja, schwindet gar schnell, ja ja ja ja, schwindet gar schnell.

Drum wer nur Eine liebt mit aller Treue, fühlet bald Reue tief in dem Herzen, spielen mit Liebesglück, das nur heißt Leben, in diesem Streben schwinden die Schmerzen. Nimmermehr trauen will ich den Frauen, denn ihre Liebe schwindet gar schnell, ja, ja, schwindet gar schnell, ja, ja, ja, ja, schwindet gar schnell.

Sehnt sich Euer Herze nach süßen Stunden, ein holdes Liebchen ist bald gefunden, doch bittre Reue wird der empfinden, der sich mit Treue an Eine wird binden; das wär' ein Unglück für alle Andern, Wenn man nur Einer treu wollte sein, ja, ja, treu wollte sein, ja, ja, ja, ja, treu wollte sein.

Doch auch ihr Mädchen, wollt mich anhören, laßt Euch von Männern ja nicht bethören, wenn sie auch kosen, schmeicheln und heucheln, girren wie

Landesbibliothek Oldenburg

No. 114.

Fünf Lieder.

Mein guter Michel liebet mich.
Hurrah, kiekt den Franzos an,
Zu Straßburg auf der langen Brück'.
Mädchen, nimm dies Angedenken.
Ein lustiger Schiffer bin ich zwar.

Hamburg. Druck von H. A. Kahlbrock, Hütten 63.

Das Erste.

Michel und seine Braut.

Mein guter Michel liebet mich, liebet mich, mit deutscher Redlichkeit mit deutscher Redlichkeit. (: Und wie er liebt, liebt sicherlich kein Bauer weit und breit :)

Er hat ein hübsches Gütchen hier, Gütchen hier mit einer Hufe Feld, mit einer Hufe Feld. (: Er hat auch Schaf' und gute Küh' und tausend Thaler Geld :)

Er ist geschickt, er graft und mäht, graft und mäht (: und dreschet auf sein Gut :) (: allein ist er des Vatersſohn, dazu ein junges Blut. :)

Er giebt sich um mich alle Müh, alle Müh (: er macht mir dies und das (: er beschickt mir das liebe Vieh und giebt ihm Heu und Gras :)

Komm ich in's Holz, ist er schon da, er schon da, (: er giebt mir Käs' und Brot :) (: er fällt das Holz, ich bind's zusammen, wir küssen uns halb todt. :)

Und wenn der liebe Sonntag kommt, Sonntag kommt, (: da tanzt er nur mit mir :) (: da springen wir wer, weiß wie sehr und trinken gutes Bier. :)

Des Richters Gretchen ärgert sich, ärgert sich, (: denkt wunder, wer sie sei; :) (: ich denkt, meine Gretchen ärger dich das ist mir einerlei. :)

Landesbibliothek Oldenburg